

## Rezension

Arbol, Nils. *Naerima und die gestohlene Vergangenheit*. BoD – Books on Demand. Norderstedt. 2019. 332 S. EUR 11,99

### **Das Herz ist schlauer als der Verstand! Auf dem Weg in die Vergangenheit. Magie, mythische Wälder und ein starkes mutiges Mädchen!**

Was passiert, wenn man sich nur an seinen Namen und nicht an seine Herkunft erinnern kann und in einem Waldstück als kleines Kind gefunden wird? Nils Arbol schafft hier eine ganz besondere Atmosphäre in einer archaischen Welt, in der Dorfgemeinschaften von der Jagd und dem Anbau leben und Wälder und Berge die Landschaft ausmachen.

Das Buch ist im Softcover herausgegeben. Es ist in fünf Teile und insgesamt 26 gut strukturierte Kapitel sowie Epilog eingeteilt. Das Buch ist dem Fantasy-Genre zuzuordnen und ist ab ca. 9 – 14 Jahre gut geeignet. Es geht um Gut und Böse und die Suche nach der Vergangenheit. Es ist eine düstere und gleichzeitig immer wieder warme Atmosphäre in dieser naturverbundenen Welt. Es geht um Werte von Gemeinschaft, Freundschaft und die Gleichheit der Menschen vor der Natur – egal ob stark, schwach, ob arm oder reich.

Arbol stellt eine wunderbare Atmosphäre einer mystisch-archaischen Welt her, in die man eintaucht und hautnah dabei ist. Es ist hier sehr naturverbunden, wenn auch Überlebenskampf und die Menschen leben von den Grundlagen des Waldes. Hier wird gegessen, getrunken, gesungen und gelacht, gejagt, getötet, geschlafen und gesucht. Die Protagonistin – ein Mädchen – macht sich auf eine gefährliche und schwierige Reise in ihre Vergangenheit und kommt an kalten und warmen Orten vorbei – unter anderem eine wundervolle Baumhaussiedlung und dem ewigen Symbol dunkler großer Berge. Die Atmosphäre erinnert mich an „Ronja, die Räubertochter“ – jedoch in einer viel größeren und magischeren Welt mit tieferen Einblicken. „Der Himmel schien an diesem Abend näher als sonst. Fast war es ihr, als könne sie einen der unendlich vielen Sterne vom Himmel pflücken, wenn sie ihre Hand nur weit genug ausstreckte.“

In der Geschichte geht es um das Mädchen Naerima, welche allein im Wald gefunden und in einer Dorfgemeinschaft im Dorf Lathamnia aufgenommen wird. Hier landet sie in einer kinderlosen Familie und muss im Stall bei den Tieren schlafen. Da fühlt sie sich wohl und wächst im Dorf als Einzelgängerin auf, welche die Wälder und das Bogenschießen liebt. Naerima kann sich aus ihrer Vergangenheit an nichts außer ganz wenigen Bildern und ihren Namen erinnern. „Naerima nahm die Hände vor das Gesicht und konnte ihre Tränen nicht mehr zurückhalten. Sie vergrub ihren Kopf im weichen, duftenden Gras und schluchzte laut und hemmungslos, aber nicht wegen ihres schmerzenden Kopfes, sondern wegen eines anderen, tieferen Schmerzes: Sie trauerte um ihre für immer verlorene Vergangenheit.“ Im Dorf gibt es zwei weitere Einzelgänger, den Seher und den stummen Jungen Xaron. Mit beiden verbindet Naerima eine enge, tiefe und bedingungslose Freundschaft und sie lernt von diesen zu überleben. Sie üben sich im Jagen mit Pfeil und Bogen, mit dem Jagdmesser umgehen, Spuren lesen, im Reiten und in der wunderbarsten Sache der Welt, dem Lesen von Büchern. Dazu kommen tierische Gefährten, eine weiße Wölfin, welche Naerima nicht von der Seite weicht und eine ältere Stute, welche Naerima auf ihrem Weg begleitet.

Es liegt Magie in dieser Welt – wohl dosiert und im Hintergrund – jedoch sehr stark. Diese äußert sich in drei Edelsteinen – einen Rubin, einen Smaragd und einen Amethyst. Dazu kommt ein Schwarzer Reiter, dunkle Wälder und Heiler sowie Bilder aus der Vergangenheit.

Man sollte auf seinen wachen Verstand vertrauen, jedoch dabei nicht vergessen, dass unser Herz manchmal schlauer, wie der Verstand ist. In gewissen Momenten muss man einfach seinem Gefühl folgen, auch wenn der Verstand etwas anders sagt.

Naerima kämpft um Leben und Tod und kommt auch an ihre Grenzen: „Naerimas Atem wurde schwächer. Sie war jetzt bereit zu sterben und wartete auf den eisigen Tod. Statt zunehmender Kälte verspürte sie aber nach und nach eine wohlige Wärme, die in ihr aufstieg und ihren gesamten Körper bis in die Fingerspitzen durchflutete.“ Hier draußen im Walde fand ich mein Glück!

Ein Buch über die dicke Bande von Freundschaft und Familie und den Mut, sich im Leben zu behaupten. Ein Buch mit einem wundervollen Ende.

5 magische Edelsteine für diese wundervoll mystische Fantasy!

„Für Sie war alles Vergangene, alles was geschehen war, geschehen und hatte auch genau so geschehen müssen. Was für sie zählte war das Hier und Jetzt.“